



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



GENDER UND DIVERSITY ALS BEGLEITPROGRAMM IM RAHMEN DES FORSCHENDEN LERNENS AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Dr. Christine Katz, Geschäftsführerin diversu e. V.

Valentina Seidel, M. A. Referentin im Gleichstellungsbüro zu Gender-Diversity

Dr. Anja Thiem, Wissenschaftliche Referentin im Gleichstellungsbüro



Inhalt

1. Leuphana Lüneburg: Leitbild, Forschendes Lernen und Studienmodelle
2. Ziele des Begleitprogramms Gender & Diversity
3. Formate und Zielgruppen
4. Drei Beispiele des Begleitprogramms
5. Evaluative Einschätzungen und Anregungen zur Weiterführung



1. Leitbild der Leuphana Universität Lüneburg





Forschendes Lernen und kooperative Projektforschung für Studierende

„Forschendes Lernen zeichnet sich vor anderen Lernformen dadurch aus, dass die Lernenden den **Prozess eines Forschungsvorhabens**, das auf **die Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen** gerichtet ist, in seinen wesentlichen Phasen – von der Entwicklung der Fragen und Hypothesen über die Wahl und Ausführung der Methoden bis zur Prüfung und Darstellung der Ergebnisse in **selbstständiger Arbeit oder in aktiver Mitarbeit** in einem übergreifenden Projekt – (mit)gestalten, erfahren und reflektieren.“ (Huber, 2009; S. 11)



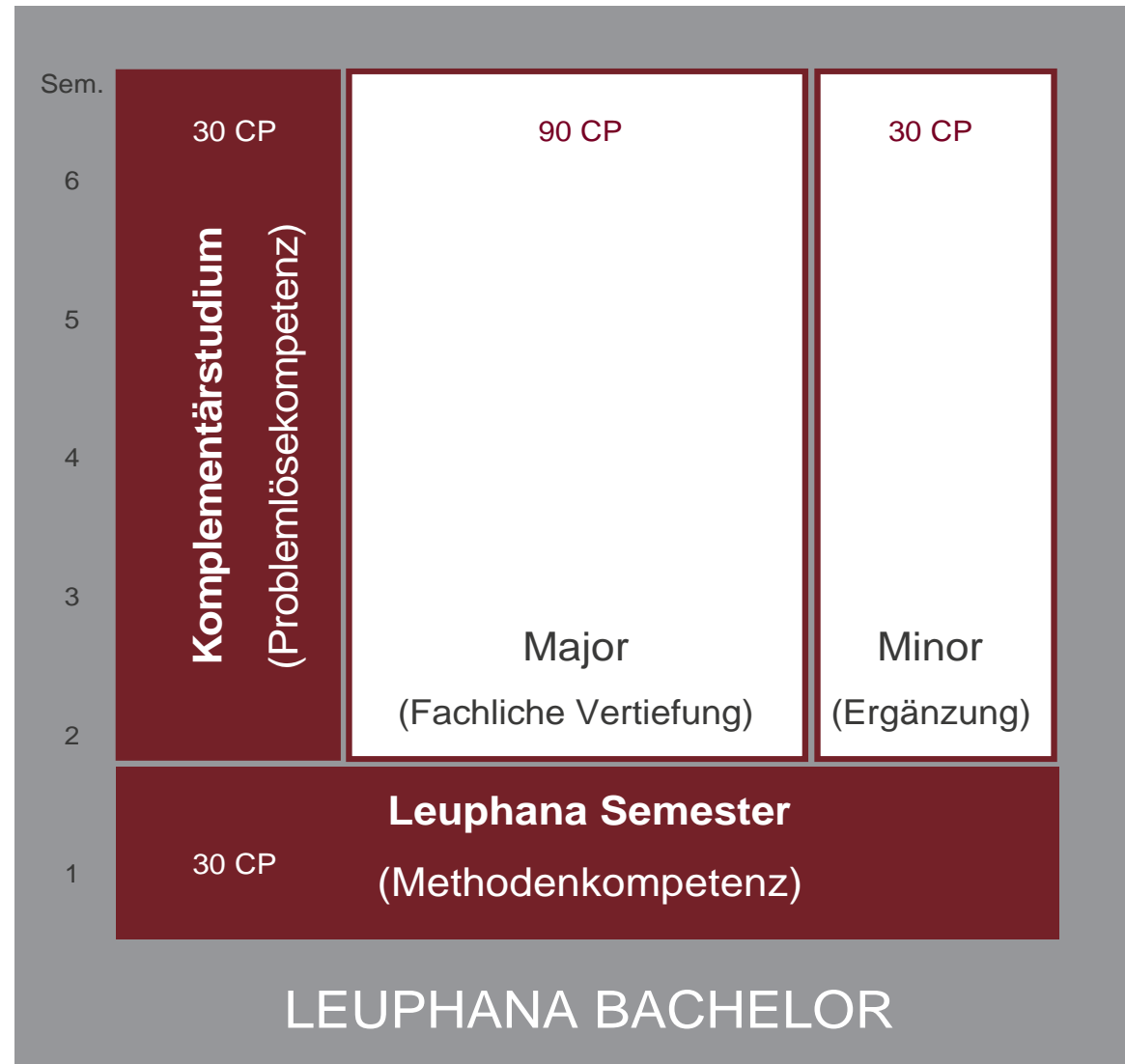
Ziele des Forschenden Lernens

- vielfältige Perspektiven einnehmen, vermeintlich Bekanntes in Frage stellen, sich im Dialog über Fächergrenzen hinweg begeben
- kein Studienprogramm sondern Ausrichtungsprinzip in einzelnen Lehrveranstaltungen
- geht über aktivierende Lehr-/ Lernarrangements hinaus, da es um Findung neuer Erkenntnisse geht (schließt neue Erkenntniswege und Entwicklung innovativer Methoden mit ein)
- Forschen als sozialer Prozess
- Forschen als kooperativer Prozess mit verschiedenen Zugängen und Sichtweisen

→ geeignet für Gender und Diversity



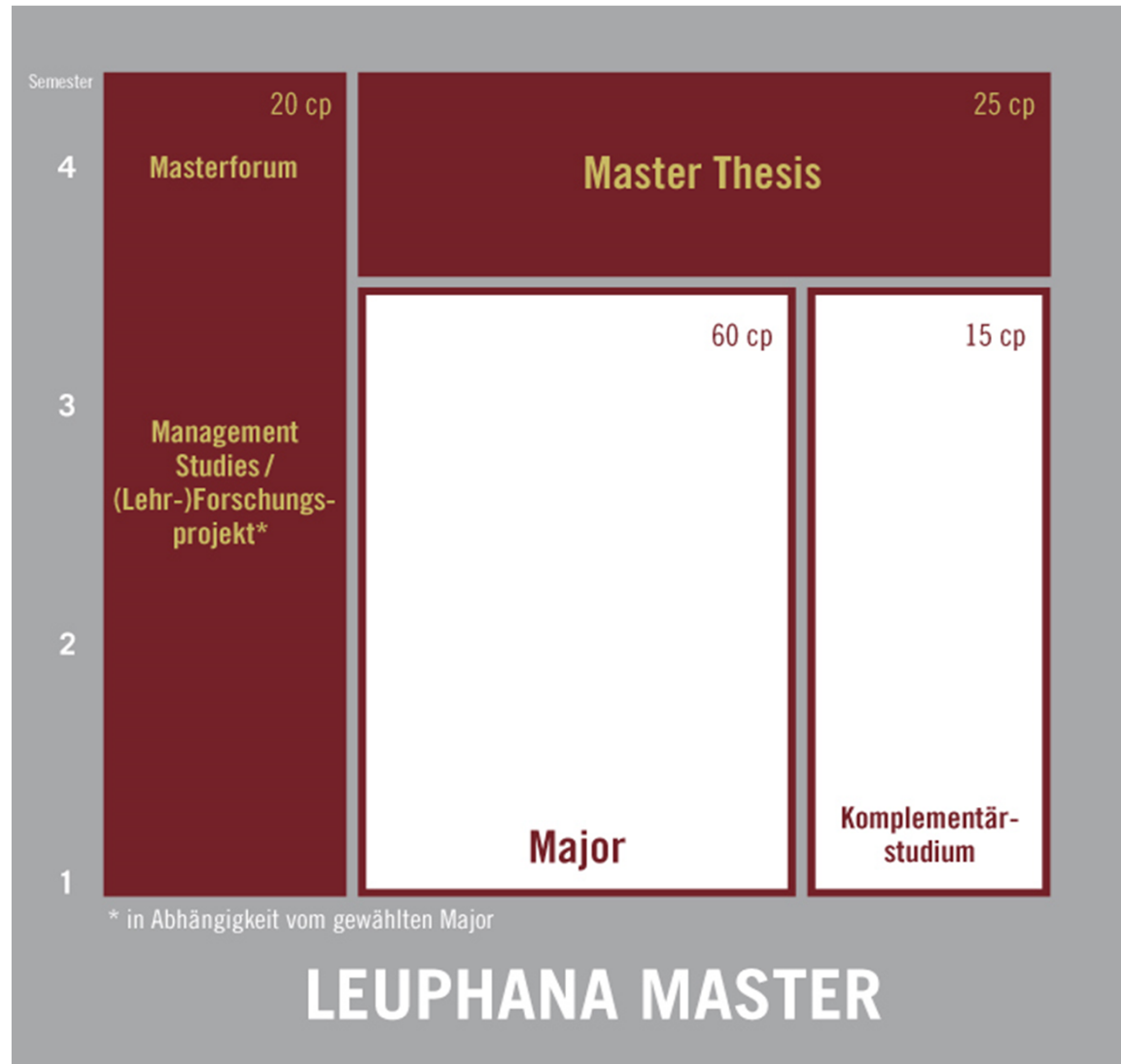
Das Studienmodell / Bachelor



CP = Credit Points



Masterprogramm





2. Ziele des Begleitprogramms Gender und Diversity

- *Eigenständiges* Arbeiten der Studierenden in (Forschungs-)Projekten im Bereich Gender und Diversity fördern.
- *Unabhängig* vom jeweiligen Thema einer Lehrveranstaltung eine gendersensible Haltung einüben sowie den Umgang mit Diversität und Differenz im Bearbeiten eines (Forschungs-)Projektes zu erlernen und diese im Arbeitsprozess sowie im Forschungs-/Projektdesign zu berücksichtigen.
- *Individuelle* Verantwortungsübernahme für ein Thema in der Gruppe fördern.





3. Formate & Zielgruppen

Workshops für Repräsentant_innen aus (Forschungs-)Projektgruppen nach Ausbildungsstufen:
Leuphana Semester, Leuphana Bachelor Major/Minor (geplant), Leuphana Master, PhD-Programm

- Einführung / theoretischer Input
- Arbeiten an Prozessgestaltung und Forschungs-/Projektdesign aller Gruppen
- Reflexion / Erfahrungsaustausch

Beratungen für Repräsentant_innen aus (Forschungs-)Projektgruppen oder Studierende mit
Qualifikationsarbeiten (Bachelor, Master, Promotion)

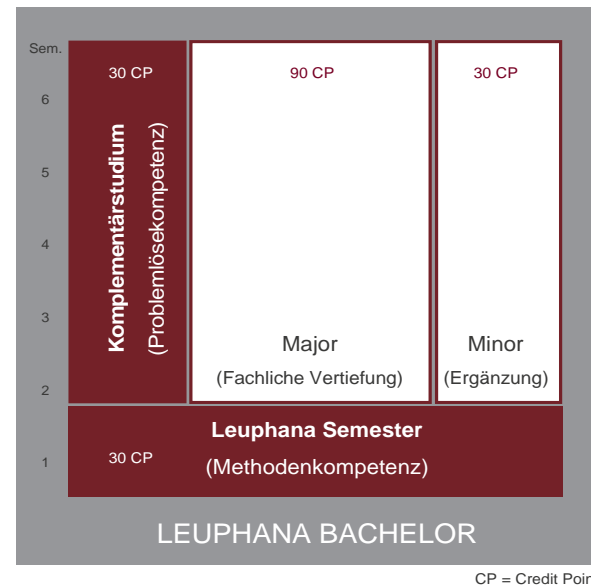
- Einzelberatungen (singuläre Veranstaltungen)
- Gruppenberatungen (singuläre Veranstaltungen)



4. Drei Beispiele:

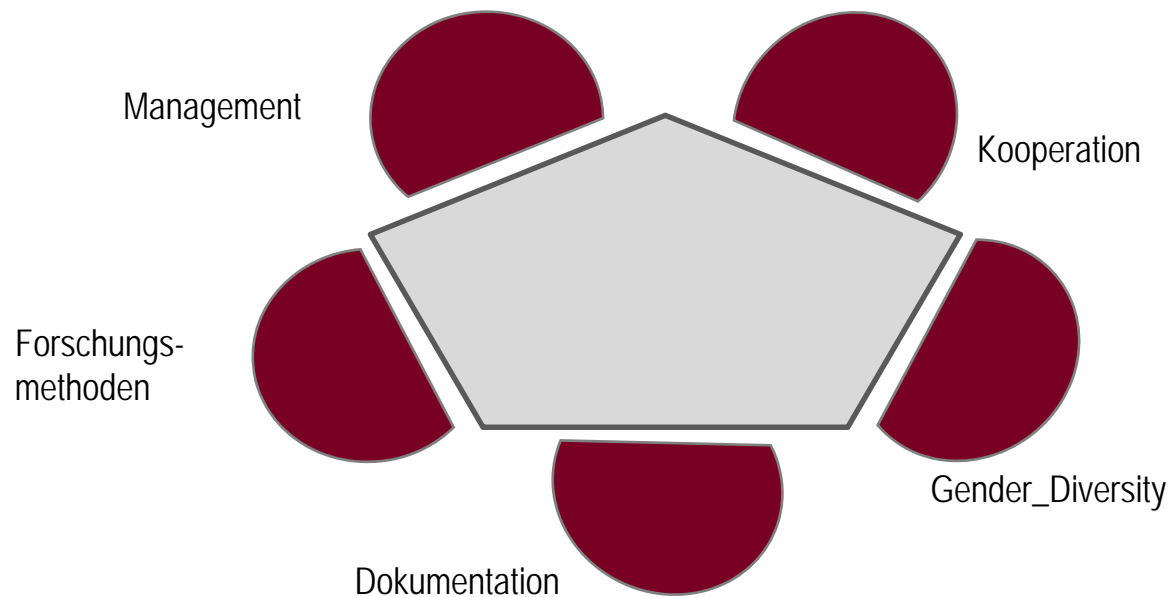
a) Beispiel 1: Begleitende Gender_Diversity Werkstätten im Leuphana Semester

Modul: *Wissenschaft trägt Verantwortung*.
Projektseminare
(forschendes Lernen nach L. Huber)





Bedingungen für gemeinsames Forschen herstellen: Rollen, Aufgaben und Verantwortungen aufteilen



- Aufgaben verteilen
- Rollen einnehmen
- Verantwortung übernehmen
- Arbeitsprozesse strukturieren
- Ungeteiltes Wissen einholen
- Geteiltes Wissen herstellen
- Kooperatives Handeln einüben



Gender_Diversity Werkstätten im Leuphana Semester:

2 Durchläufe

Referentinnen: Valentina Seidel, M. A. und Dipl. Soz. Nele Bastian

Angebot des Frauen- und Gleichstellungsbüros

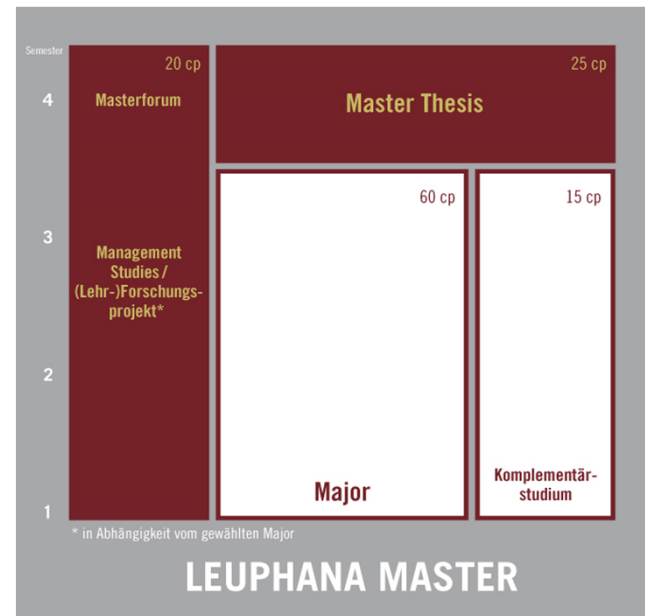
Teilnahme freiwillig

Ablauf	
Einführung:	
Interaktiver Einstieg und Input (Selbst- /Fremdwahrnehmung und -positionierung) Mind-Map zu Gender und Diversity	3 h
Werkstatt:	
Theoretische Zugänge zu Gender- und Diversity-Bezug zu Projekten	3 h
Sprechstunde:	
Reflexion der Umsetzung der Gender- und Diversity-Perspektive Einzelberatungen Klärung von Fragen	wöchentlich 1 h



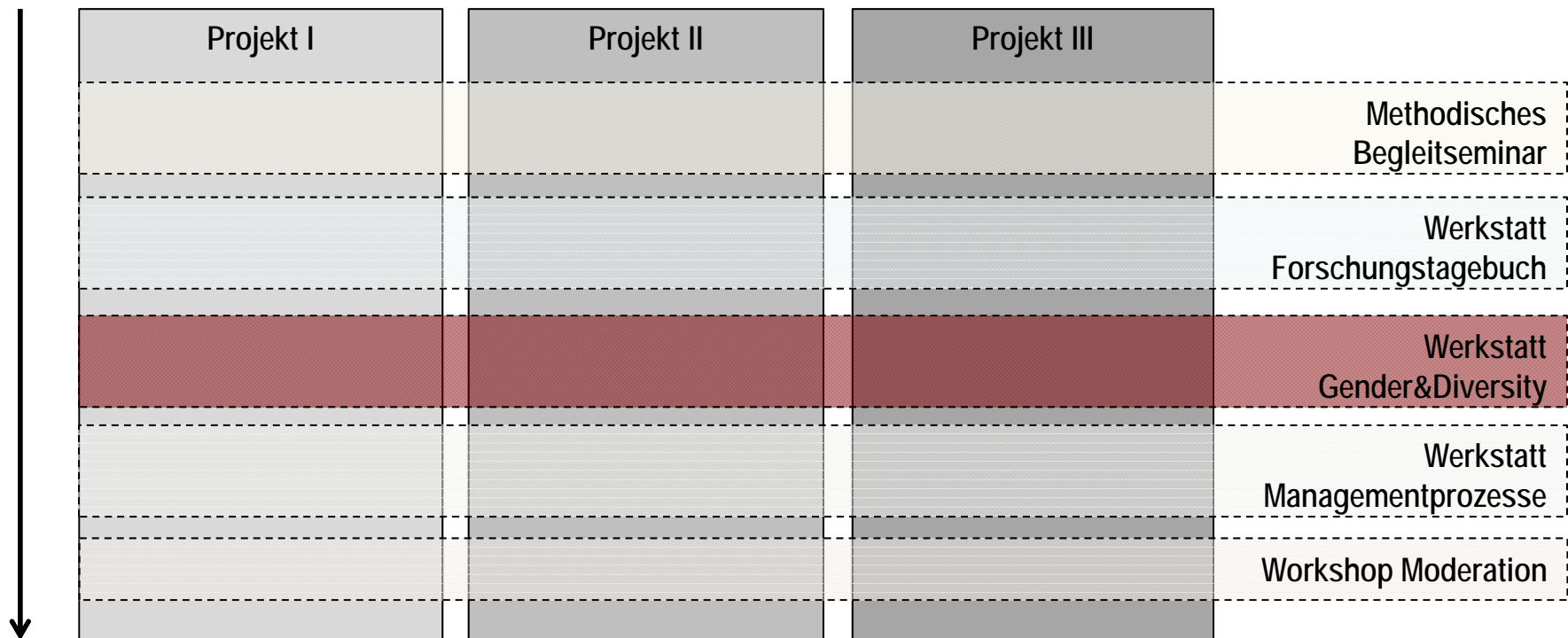
b) Beispiel 2: Begleitende Gender_Diversity Werkstätten im Transdisziplinären Projekt / Master Nachhaltigkeitswissenschaft

Modul: *Transdisziplinäres Projekt*
(forschendes Lernen im Modus der
Transdisziplinarität)



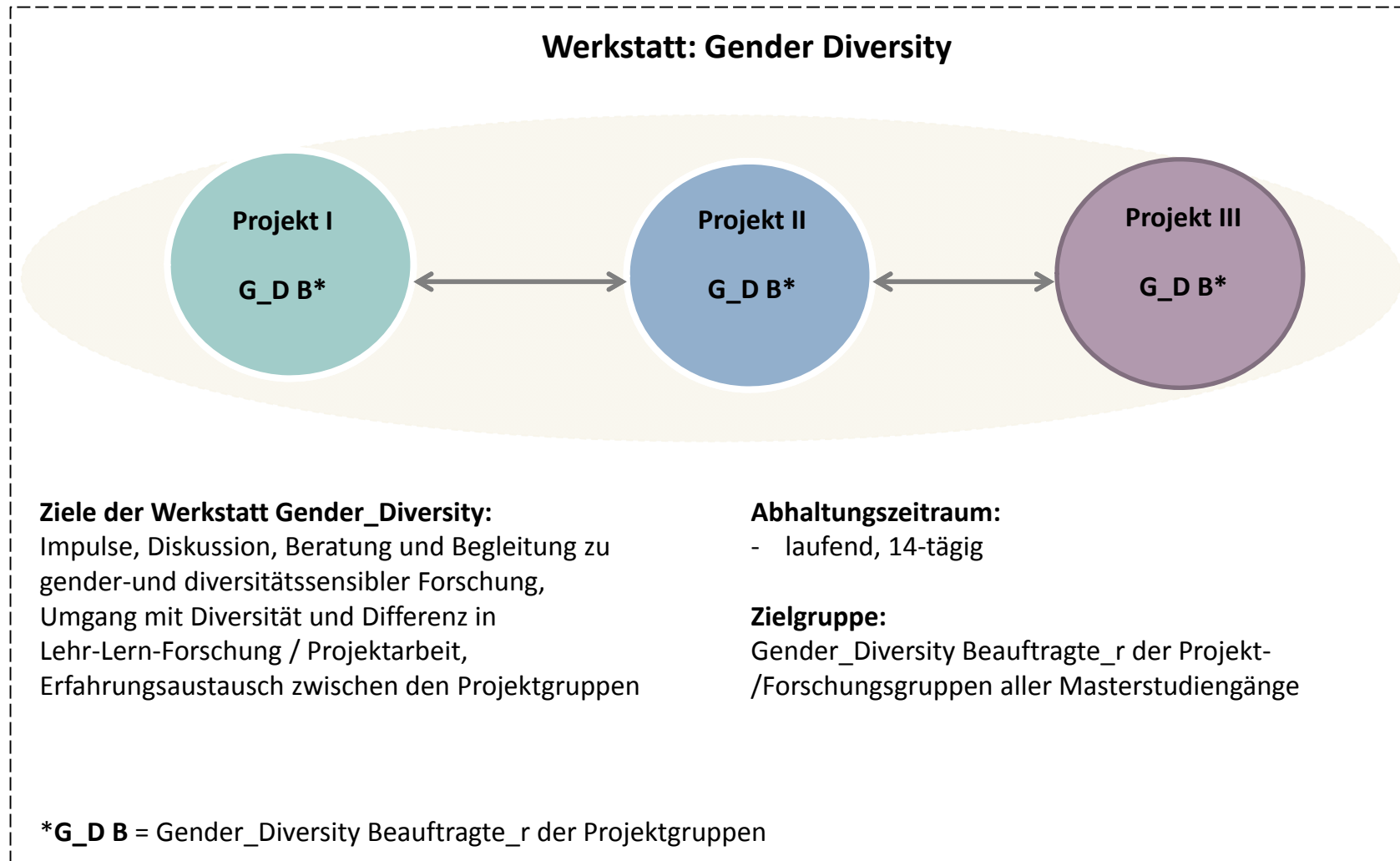


Struktur begleitender Werkstätten





Ausweitung und Plattform für Erfahrungsaustausch



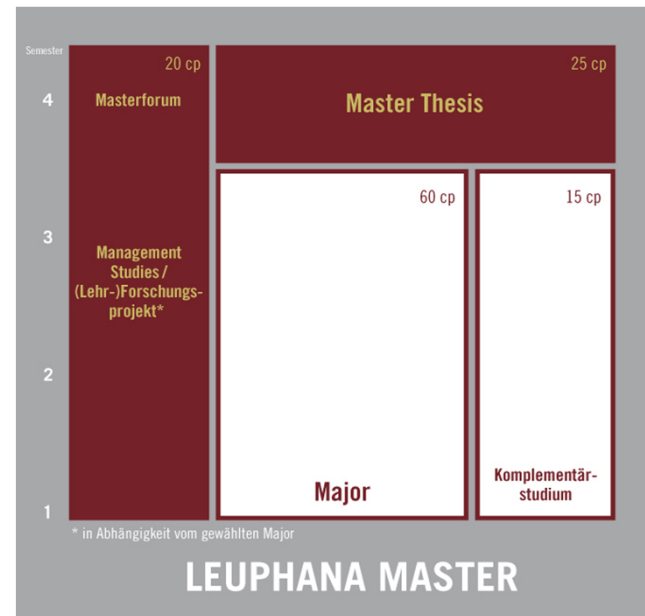


- Begleitangebot im Master Nachhaltigkeitswissenschaften (Ausweitung geplant): seit WS 2013/14 (Angebot des Methodenzentrums)
- wöchentlich 1 SWS
- verbindliche Teilnahme
- Theorieinput
- Interaktionen auf Wahrnehmungsebene (Diversity-Trainings-Methoden)
- studierendenzentriert entlang der Projektproblemlagen



c) Beispiel 3: Begleitende Gender_Diversity Werkstatt im Promotionskolleg Stadt- und Kulturraumforschung, Soziologie und Kulturorganisation und Nachhaltigkeitswissenschaften

Modul: *Forschungsmethoden*
Promotionsstudium





- Begleitangebot im Promotionsstudium verschiedener Fakultäten
- erstmalig im SS 2015 angeboten (Methodenzentrum)
- Blockveranstaltung 1 SWS
- verbindliche Teilnahme
- Workshop
 - Theorieinput
 - Arbeit entlang der Promotionsarbeiten
 - kollektive Beratungen und Einzelberatungen



5. Evaluative Einschätzungen

Chance

- Angebot über Methodenzentrum
- Integration in Promotionsstudium
- Diversity als Türöffner

Herausforderung

- Freiwilligkeit als Chance und Hemmnis
- Zusatzverpflichtung vs. Erkenntnisgewinn
- Zeitressourcen
- „richtiger Startpunkt“
- Überforderung der „G & D Projektbeauftragten“ → Vermittlungskompetenz

Weiterentwicklungsansätze und Notwendigkeiten

- verbinden mit Erwerb von Zusatzqualifikation (z. B. G & D Zertifikat)
- fakultätsübergreifende Plattform zwischen Lehrenden und Lernenden
- Weiterbildungsangebote für Lehrende zu Diversity (und Gender)
- Zusammenarbeit mit Queer-Referate, Gleichstellungsbüro, Career-Service, Professional- und Graduate School



Kontakt

Dr. Christine Katz
Geschäftsführerin, diversu e. V.
21335 Lüneburg
Fon 0160/96863987
Katz@diversu.org

Valentina Seidel, M.A.
Scharnhorststr. 1, C10.033
21335 Lüneburg
Fon 04131.677-1062
vseidel@uni.leuphana.de

Dr. Anja Thiem
Scharnhorststr. 1, C10.033
21335 Lüneburg
Fon 04131.677-1062
Anja.Thiem@uni.leuphana.de



Literatur (Auswahl):

Bettina Jansen-Schulz, Kathrin van Riesen: Integratives Gendering in Curricula, Hochschuldidaktik Aktionsfeldern der Leuphana Universität Lüneburg. In: Nicole Auferkorte-Michaelis, Ingeborg Stahr, Anette Schönborn, Ingrid Fitzek (Hg.): Gender als Indikator für gute Lehre. Erkenntnisse, Konzepte und Ideen für die Hochschule. Opladen u.a.: Budrich UniPress 2009. S. 65-86.

Fuchs, Martin (2007): Diversity und Differenz – Konzeptionelle Überlegungen. In: Krell, Gertraude/Barbara Riedmüller/Barbara Sieben/Dagmar Vinz (Hrsg.): Diversity Studies: Grundlagen und disziplinäre Ansätze, Frankfurt a. M.: 18-34.

Haraway, Donna 1995: Situiertes Wissen. Die Wissenschaftsfrage im Feminismus und das Privileg einer partialen Perspektive. In: Haraway, Donna: Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen. Frankfurt am Main; New York: 73-97.

Huber, L. (2009): Warum Forschendes Lernen nötig und möglich ist. In: L.Huber/J.Hellmer/F. Schneider (Hg.): Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen. Bielefeld: Universitätsverlag Webler, S. 9-35.

Portal Intersektionalität: Forschungsplattform und Praxisforum für Intersektionalität und Interdependenzen: <http://portal-intersektionalitaet.de/startseite/>



Forschend Lernen: Der Lernzyklus im Format der Forschung nach Schneider und Wildt (2009)

